

Baby mit schweren Verletzungen: Eltern unter Verdacht der Misshandlung!

Ein zwei Monate altes Baby mit Knochenbrüchen wird in Wiener Neustadt behandelt. Die Polizei ermittelt wegen Kindesmisshandlung.

Wiener Neustadt, Niederösterreich, Österreich - Ein schwerer Vorfall in Wiener Neustadt sorgt derzeit für Aufsehen. Am 1. April 2025 wurde ein zwei Monate altes Baby mit mehreren Knochenbrüchen im Universitätsklinikum eingeliefert. Die Ärzte entdeckten, dass die Verletzungen auf eine mögliche Kindesmisshandlung hindeuten, und die Polizei hat Ermittlungen eingeleitet. Die Eltern des Säuglings stehen im Verdacht, ihr Kind verletzt zu haben, können sich aber die Umstände der Schäden nicht erklären, wie **5min.at** berichtet.

Das Baby wurde mit schweren Verletzungen, darunter gebrochene Rippen, in die Klinik gebracht. Erste Untersuchungen deuten darauf hin, dass die Verletzungen möglicherweise nicht frisch sind, sondern bereits einige Zeit zurückliegen. Aus diesem Grund war es den Eltern nicht möglich, plausible Erklärungen für den Zustand ihres Kindes abzugeben. Um das Wohl des Babys zu gewährleisten, hat die Polizei umgehend die Kinder- und Jugendhilfe verständigt, und das Kind wurde in Obhut genommen. Ein Ausfolgeverbot für die Eltern wurde ebenfalls ausgesprochen, was bedeutet, dass sie keinen Kontakt mehr zu ihrem Kind haben dürfen. Das Baby befindet sich derzeit in stationärer Behandlung, während die Situation intensiv untersucht wird, wie die Informationen von **Kurier** ergänzen.

Frühere Vorfälle und rechtliche Konsequenzen

Interessanterweise handelt es sich nicht um den ersten Fall innerhalb kurzer Zeit, der auf potenzielle Misshandlung hinweist. Bereits im Februar 2025 wurde ein weiteres zwei Monate altes Baby mit Kopfverletzungen ins Spital eingeliefert, bei dem der Verdacht auf Schütteltrauma bestand. In diesem zuvor gemeldeten Fall waren die Eltern wegen absichtlich schwerer Körperverletzung und fortgesetzter Gewaltausübung angezeigt worden. Der Vater des Babys aus diesem Vorfall wurde am 26. März 2025 festgenommen und befindet sich seither in Untersuchungshaft. Laut Staatsanwaltschaft hat sich der Tatverdacht gegen ihn erhärtet, und es wird auf ein Sachverständigengutachten gewartet, um die genaue Herkunft der Verletzungen zu klären.

Die aktuellen Vorfälle werfen ein neues Licht auf die Problematik der Kindeswohlgefährdung in Deutschland und Österreich, die verschiedene Formen annehmen kann. Laut **Destatis** wird zwischen Vernachlässigung, körperlicher Misshandlung, psychischer Misshandlung und sexueller Gewalt unterschieden. In den meisten Fällen, in denen Kinder misshandelt werden, sind die Eltern oder Sorgeberechtigten die Hauptverantwortlichen, was sich aus statistischen Erhebungen ergibt. Akute Kindeswohlgefährdungen sind besonders alarmierend, da sie erhebliche und zu erwartende Schäden mit sich bringen.

Ermittlungen und zukünftige Schritte

Die Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt hat die Ermittlungen gegen die Eltern des aktuellen Falls wegen schwerer Körperverletzung aufgenommen. Ein Sachverständiger wurde beauftragt, um die Ursachen für die Verletzungen des Babys festzustellen. Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren, da die Behörden alles daran setzen, die Hintergründe dieser traurigen Vorfälle zu klären und ähnliche Entwicklungen in Zukunft zu

verhindern. Die Kinder- und Jugendhilfe spielt eine entscheidende Rolle in diesem Prozess, um die Sicherheit des Kindes und den Schutz seiner Rechte zu gewährleisten.

In Anbetracht der Geschehnisse sind sowohl Gesellschaft als auch Politik gefordert, sich intensiver mit dem Thema Kindesmisshandlung auseinanderzusetzen, um betroffene Kinder besser zu schützen und Misshandlungen frühzeitig zu erkennen.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	Kindesmisshandlung
Ort	Wiener Neustadt, Niederösterreich, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• kurier.at• www.destatis.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at